



1. Ergänze die Sätze mit den Fragewörtern!

- _____ ist St. Martin geboren?
 _____ wurde er geboren?
 _____ heißt dieses Land heute?
 _____ war sein Vater?
 _____ erinnert sein Name?
 _____ trat Martin ins Heer?
 _____ diente als Soldat?
 _____ ritt er an einem kalten Tag?
 _____ er mit dem Mantel?
 _____ sah er im Traum?
 _____ wurde Martin?
 _____ war Martin bei der Volk?
 _____ hat er sich versteckt?
 _____ Land hat ihn zum Schutzheiligen erklärt?
 _____ feiert man den Martinstag?

Martinstag

Sankt Martin

Man schreibt das Jahr 316 nach Christus - oder war es 317 - als Martin in **Sabaria**, einer römischen Provinz im heutigen **Ungarn** geboren wird. Sein Vater -der **Militärtribun** in der römischen Armee war- hat ihm den Namen Martinus gegeben, der an den römischen Kriegsgott **Mars** erinnert. **Mit 15 Jahren** trat Martin ins Heer ein und diente in verschiedenen Orten in **Italien und Frankreich**. An einem kalten Wintertag ritt er in die Stadt **Amin**, begegnete er einem Bettler. Martin **halbierte seinen Mantel** mit dem Schwert und gab dem Mann die eine Hälfte. Im Traum sah er **Jesus**, der mit seinem halben Mantel bekleidet war.

Er verließ die Armee und wurde **Mönch**. Bei der Menschen war Martin sehr **beliebt**, deshalb wollten sie ihn 372 zum Bischof von Tours wählen. Martin war das unangenehm, deshalb versteckte er sich in **einem Gänsestall**. Auch als Bischof war Martin bescheiden. Er gründete noch ein Kloster in Marmoutier, aus dem viele Missionare hervorgingen. Sankt Martin starb um 397, wurde im 5 Jh. Heilig gesprochen und zum Schutzheiligen des christlichen **Frankenreiches** erklärt.

Der Martinstag wird am 11. November gefeiert.

3. Eine Legende: Martin und die Gänse. Welche Wörter sind hier versteckt? Trage sie in den Text ein!

Nach der Begegnung mit dem _____ (reltteb) ist Martin Mönch geworden. Im Jahr 361 lebte er sehr bescheiden in Ligugé in _____ (knarfhcier). Sein Haus war offen für alle _____ (schenmen) in Not. Das Volk wollte Martin zum _____ (fohcsib) haben, nachdem der alte Bischof von Tours _____ (rotsegben) war. Martin war darüber gar nicht _____ (rohf), er wollte nicht Bischof _____ (endwer). Er wollte nicht in einem _____ (tsapal) leben, Ringe und _____ (ekttne) tragen. Das war nicht seine _____ (ltwe). Die Leute aber gingen zu seinem _____ (sauh) und wollten ihn nach _____ (sruot) bringen. Als Martin sie kommen sah, versteckte sich in einem _____ (lltassegän). Die Gänse schnatterten sehr _____ (talu). So wurde Martins _____ (teckvers) entdeckt. Die Leute fanden den _____ (ömchn), brachten ihn nach Tours und machten ihn zum _____ (fohcsib) von Tours. Martin war fast 30 _____ (reahj) lang ein sehr guter Bischof, der von vielen Menschen sehr geschätzt und geachtet _____ (deruw).



Lösung:

1. Ergänze die Sätze mit den Fragewörtern!

- ☞ Wann ist St. Martin geboren?
- ☞ Wo wurde er geboren?
- ☞ Wie heißt dieses Land heute?
- ☞ Wer war sein Vater?
- ☞ An wen erinnert sein Name?
- ☞ Wann trat Martin ins Heer?
- ☞ Wo diente er als Soldat?
- ☞ Wohin ritt er an einem kalten Tag?
- ☞ Was machte er mit dem Mantel?
- ☞ Wen sah er im Traum?
- ☞ Was wurde Martin?
- ☞ Wie war Martin bei der Volk?
- ☞ Wo hat er sich versteckt?
- ☞ Wessen Land hat ihn zum Schutzheiligen erklärt?
- ☞ Wann feiert man den Martinstag?

2. Die Legende

Nach der Begegnung mit dem Bettler ist Martin Mönch geworden.

Im Jahr 361 lebte er sehr bescheiden in Ligugé in Frankreich. Sein Haus war offen für alle Menschen in Not. Das Volk wollte Martin zum Bischof haben, nachdem der alte Bischof von Tours gestorben war. Martin war darüber gar nicht froh, er wollte nicht Bischof werden. Er wollte nicht in einem Palast leben, Ringe und Ketten tragen. Das war nicht seine Welt.

Die Leute aber gingen zu seinem Haus und wollten ihn nach Tours bringen. Als Martin sie kommen sah, versteckte sich in einem Gänsestall. Die Gänse schnatterten sehr laut. So wurde Martins Versteck entdeckt. Die Leute fanden den Mönch, brachten ihn nach Tours und machten ihn zum Bischof von Tours. Martin war fast 30 Jahre lang ein sehr guter Bischof, der von vielen Menschen sehr geschätzt und geachtet wurde.